



## „Auf den ersten Blick wirkt alles amtlich“

**KRIMINALITÄT:** Dominik Ostendorf, Justiziar der Handwerkskammer Rheinhessen, warnt vor Adressbuchfallen

In letzter Zeit häufen sich erneut die Briefe von Unternehmen, die versuchen, mittels harmlos wirkender Anschreiben, Betriebe zu betrügen. Insbesondere die Anschreiben der „Gewerbeauskunft-Zentrale“ und der Firma „GES Registrat GmbH“ finden sich erneut in den Briefkästen rheinhessischer Handwerksunternehmen. Die Formulare dieser Firmen erwecken bei den Empfängern den Eindruck, es handle sich um eine Ergänzung der amtlichen Gewerbeauskunft. Tatsächlich handelt es sich bei beiden Anbietern aber um private Internetseiten. Für einen Eintrag auf diesen für Werbezwecke wenig werthaltigen Seiten verlangen die Firma im Kleingedruckten hohe monatliche Zahlungen. Beide Anbieter täuschen Amtlichkeit vor, sind aber private Organisationen. Diese Firmen gehen Region für Region vor, sodass nach einem halben Jahr Pause wieder eine Welle von Anschreiben über Rheinhessen rollt.

In diesen Tagen wurden wieder zehntausende Formulare an Gewerbetreibende verschickt. Deren Daten sind in den Anschreiben bereits voreingetragen und es wird dazu aufgefordert, sie zu ergänzen oder zu korrigieren, dann alles nochmal auf Richtigkeit zu kontrollieren und mit der Unterschrift zu bestätigen. Das Formular soll sodann gebührenfrei per Fax zurückgeschickt werden.

Auf den ersten Blick sieht alles amtlich aus: schmutzig-graues Behördenpapier, „Erfassung gewerblicher Einträge“, dazu ein Ortsname und ein Wappen. Man muss tief ins Kleingedruckte gehen, um dort zu lesen, dass es sich um ein behörden- und

kammerunabhängiges Angebot handelt und bisher keinerlei Geschäftsverbindung bestehen.

Hat man dennoch das betrügerische Dokument unterschrieben und zurückgesandt, hat man damit einen Vertrag geschlossen. Man sollte deshalb unverzüglich nach Kenntnis der Lage per Fax oder Einschreiben die Anfechtung des Vertrags erklären. Eine Erklärung mit dem Inhalt „Ich sehe mich durch Ihr Angebot getäuscht und fechte den Vertrag an“, reicht aus. Anschließend sollte nicht vergessen werden, den vollständigen Sendebericht oder den Rückschein zu Beweiswecken aufzubewahren.

### Mahnschreiben ignorieren

Unternehmen, die auf Adressbuchfallen reagiert und die daraufhin eingegangene Rechnung nicht bezahlt haben, sind in der Vergangenheit immer wieder trotz der Anfechtung von Inkassofirmen und von Anwaltskanzleien belästigt worden, die Standardbriefe mit Zahlungsaufforderungen versandt haben. Sollte solch ein außergerichtliches Mahnschreiben folgen, kann dem gelassen begegnet werden. Bislang sind der Handwerkskammer Rheinhessen trotz hoher Fallzahlen nur wenige Fälle bekannt geworden, in dem die Forderung gegenüber einem Betrieb eingeklagt wurde. Auch wenn die Firmen regelmäßig das einzige erfolgreiche Urteil mitsenden, heißt dies noch lange nicht, dass die Forderung in jedem Fall rechtmäßig ist. Bei Zweifeln kontaktieren Sie die Rechtsabteilung der Handwerkskammer Rheinhessen. **DO**

## Gesundheitstag von Handwerkskammer und ISB

Am Freitag nach Karneval beschäftigten sich die Mitarbeiter der Handwerkskammer Rheinhessen und der Investitions- und Strukturbank (ISB) im Rahmen des ersten gemeinsamen Gesundheitstages mit ihrer Fitness. Passend zur Fastenzeit ging es um die Förderung der Gesundheit, um langfristig arbeitsfähig zu bleiben und die Lebensqualität zu erhalten. Neben interessanten Vorträgen zur Ernährung, Stressbewältigung und gesunden Lebensweise wurden Sport-Workshops, Gesundheitsberatung und Gesundheits-Checks angeboten.

Kammerpräsident Hans-Jörg Friese eröffnete den für die Mitarbeiter der Handwerkskammer Rheinhessen dritten Gesundheitstag mit den Worten, „wie an unseren Betrieben geht auch an unserer Kammer und der ISB der demografische Wandel nicht spurlos vorüber. Dass wir älter werden, ist nicht zu beeinflussen. Ob wir gesund und fit älter werden, dagegen schon.“

Die Resonanz auf das Angebot war sehr gut, hieß es seitens der Handwerkskammer. Kammer- und ISB-Mitarbeiter seien sich einig gewesen, dass die zahlreichen Vorträge, Workshops und Tipps eine Hilfe für den Büroalltag seien. **SE**

## Handwerkskammer und IHK werben für Praktikumsbörse

Praktika sind ein wesentliches Instrument der Berufsorientierung für Schüler oder auch Studenten. Viele nutzen das Praktikum auch, um einen Fuß bei einem potenziellen Arbeitgeber in die Tür zu bekommen. Auch die Betriebe profitieren von dieser Form des Kennenlernens. Sie können unverbindlich einen Blick auf mögliche Auszubildende oder potenzielle Mitarbeiter werfen und die Zeit des Praktikums nutzen, vielversprechende Kandidaten frühzeitig an den eigenen Betrieb zu binden.

Da mehr und mehr Betriebe in Rheinhessen die Auswirkungen des demografischen Wandels und des einsetzenden Fachkräftemangels zu spüren bekommen, empfehlen die beiden rheinhessischen Wirtschaftskammern, das Instrument Praktikum ernst zu nehmen und zu nutzen. Eine gute Hilfestellung für Betriebe und Praktikanten bietet das Internetportal [praktikumsboerse-rheinhessen.de](http://praktikumsboerse-rheinhessen.de), das die Handwerkskammer Rheinhessen, die Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen und die Allgemeine Zeitung seit dem Jahr 2011 anbieten. Die Praktikumsbörse wird stetig aktualisiert und wurde nun durch die Einführung neuer Technik noch bedienerfreundlich gestaltet. **AS**

# Grundstein für weitere Kooperation gelegt

**EUROPA:** Handwerkskammern Rheinhessen und Zagreb unterzeichnen Kooperationsvertrag

VON TORBEN SCHRÖDER

Die Handwerkskammer Rheinhessen und ihr Pendant aus der kroatischen Landeshauptstadt Zagreb wollen enger zusammenarbeiten. Dies wurde in einer Kooperationsvereinbarung dokumentiert, die Vertreter beider Kammern Ende Februar in Mainz unterzeichnet haben. Im Mittelpunkt steht dabei die Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung.

Ein erster Anwendungsfall der Partnerschaft wird das neue Berufsbildungszentrum sein, das in Zagreb entstehen soll. „Das modernste in Deutschland ist ja in Mainz fast fertig“, sagt Dr. Stefan Zimmer, bis Ende Februar Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Rheinhessen. „Die Kroaten träumen schon seit Längerem von einem Berufsbildungszentrum nach deutschem Modell“, erklärt Mario Sušak, Vizepräsident der Kroatischen Wirtschaftsvereinigung. Die Meisterprüfungen sind bereits nach deutschem Vorbild übernommen worden, auch in Sachen dualer Berufsausbildung eifert der Balkanstaat dem hiesigen Modell nach.

Dem Wissenstransfer in die eine Richtung könnte eine Fachkräftewanderung in die andere Richtung gegenüber stehen. Da in kroatischen Schulen häufig Deutsch unterrichtet wird, ist eine Sprachbarriere, wie sie bei der Nachwuchswerbung aus anderen EU-Staaten besteht, weitgehend hinfällig. „Wir haben großes Interesse an und Offenheit gegenüber Kroatien“, sagt Zimmer. Zudem gebe es in dem Balkanstaat eine hohe Arbeitslosigkeit, während in Deutschland immer mehr Betriebe über einen Mangel an Fachkräften klagen. Im kommenden Jahr soll daher eine Fach- und Lehrstellenbörse für deutschsprachige und kroatische Handwerker und Jugendliche in Zagreb ausgerichtet werden.

Bereits aktuell gibt es regelmäßige Austauschprogramme, bei denen Auszu-



Morislav Cihak, Vizepräsident der Handwerkskammer Zagreb, Hans-Jörg Friese und Dr. Stefan Zimmer unterzeichnen den Partnerschaftsvertrag zwischen den beiden Kammern

bildende in ihrem dritten Lehrjahr aus Kroatien für mehrwöchige Praktika nach Deutschland kommen. Dies könne, so Sušak, durchaus erweitert werden. Ob die Kroaten hierzulande eine Lehre machen und dann in ihre Heimat zurückkehren, auf Zeit oder gar dauerhaft hier bleiben – alles sei möglich, und alles sei nützlich, so lange nur die jungen Erwachsenen ihre wertvollen Jahre nicht in Arbeitslosigkeit verbringen, während in Deutschland nicht genug Arbeitskraft vorhanden ist. „Wenn die Menschen mit ihrem hier erworbenen Know-how nach Kroatien zurückgehen, ist das auch absolut legitim“, betont Zimmer. Es gehe darum, einen Austausch zu beidseitigem Nutzen „ins Laufen zu bringen“, und das auf institutioneller Ebene. Denn, wie Zimmer am besten weiß: „Personen wechseln, Institutionen bleiben.“

Eine rund 20-köpfige Delegation von Vertretern aus Wirtschaft und Politik war

in Mainz zu Gast. Auf Ebene der Industrie- und Handelskammer gibt es diesen Austausch seit mehr als 50 Jahren, der Hotel- und Gaststättenverband Dehoga hat kürzlich eine ähnliche Kooperation geschlossen.

„Mit der Vereinbarung haben wir einen Grundstein gelegt, auf dem wir nun mit konkreten Maßnahmen zum Nutzen beider Kammern und Länder aufbauen können“, betont der Präsident der Handwerkskammer Rheinhessen, Hans-Jörg Friese. In Kroatien gebe es, wie Sušak berichtet, auch viele ältere Handwerker, die ihrerseits wertvolle Erfahrungen an deutsche Azubis zu vermitteln hätten. „Dort ist vieles noch etwas mehr ‚old school‘“, so Sušak.

„Deutschland wird von uns Kroaten sehr hoch geschätzt“, erklärt die stellvertretende Zagreber Bürgermeisterin Sandra Švaljek. Zudem ist Deutschland einer der wichtigsten Außenhandelspartner des Balkanstaates.

## HANDWERKERBÖRSE

### Aktuell

#### Handwerker suchen, Handwerker finden

Die Handwerkskammer Rheinhessen führt seit vielen Jahren die „Handwerkerbörse“. Sie registriert Anbieter und Interessenten von Handwerksbetrieben und Gewerberäumen sowie freie Stellen und Stellengesuche im Bezirk der Handwerkskammer Rheinhessen.

#### Angebot Betrieb/Gewerberaum:

**Chiffre A FLIES/15/01:** Fliesen-, Platten- u. Mosaiklegerbetrieb in VG Nieder-Olm zu vermieten/verpachten, rd. 1.200 m<sup>2</sup> (davon 300 m<sup>2</sup> Werkstatt/342 m<sup>2</sup> Lagerhalle), 1 Mitarbeiter.

**Chiffre A KOS/15/01:** Kosmetikstudio im LK Mainz-Bingen zu verkaufen, rd. 100 m<sup>2</sup>, 3 Behandlungsräume, Ausstattung vorhanden, keine Mitarbeiter, VP 29.500 Euro, Übergangs-/Einarbeitungszeit nach Absprache.

**Chiffre A RÄUM/15/01:** Gewerberaum für div. Gewerbe in Gau-Algesheim zu vermieten,

ca. 260 m<sup>2</sup>, Garage, mtl. 1.000 Euro + NK, evtl. später Verkauf mit Wohnhaus 1.530 m<sup>2</sup>. **Chiffre A RÄUM/15/02:** Räumlichkeiten für div. Gewerbe in Ingelheim zu verpachten, insg. 3.990 m<sup>2</sup> teilbar (davon 375 m<sup>2</sup> Werkstatt/ca. 200 m<sup>2</sup> Lager), Preis auf Anfrage.

#### Nachfrage Betrieb/Gewerberaum:

**Chiffre N KAROS/15/01:** Karosserie- u. Fahrzeugbauermeister sucht Betrieb mit Lackiererei in Rheinhessen, Ausstattung erwünscht, Kauf (Raten-/Rentezahlung), Preis VHB.

**Chiffre N KFZ/15/01:** Kfz-Meister sucht Betrieb zw. Alzey u. Mainz zu übernehmen oder Beteiligung, Ausstattung erwünscht, ca. 700 m<sup>2</sup>, 2-3 Mitarbeiter, Preis VHB.

**Chiffre N SHK/15/01:** Betrieb für Vertrieb und Montage von Photovoltaik und Solarthermie sucht zur Erweiterung des Geschäftsfeldes einen Installateur- und Heizungsbauerbetrieb mit Betriebsleiter in Rheinhessen-Pfalz, Kauf-/Miete-Pacht, Preis bis 100.000 Euro.

**Chiffre N TISCH/15/01:** Tischlermeister sucht Betrieb in Mainz-Alzey-Worms-Kirch-

heimbolanden-Donnersbergkreis, Ausstattung erwünscht, rd. 500 m<sup>2</sup>, 2-3 Mitarbeiter, Kauf-/Miete-Pacht, Preis bis 150.000 Euro, Übernahme 2015/2016.

#### Stellenangebot:

**Chiffre AS ELEK/15/01:** Betrieb in Wörrstadt sucht Elektroinstallateur/in mit abgeschlossener Ausbildung im Bereich Neubau und Kundendienst, Festanstellung, Führerschein Klasse B.

**Chiffre AS MET/15/01:** Betrieb in Rheinhessen sucht Jung(Meister/in) im Metallbau/ Stahlbau, allg. Meistertätigkeit, Option auf Übernahme/Beteiligung sowie Schlosser/Metallbauer, allg. Arbeiten im Metallbau, jeweils Schweißnachweis erwünscht, Beginn nach Absprache (schriftliche Bewerbung über Handwerkskammer Rheinhessen einreichen!).

#### Ansprechpartnerin:

**Andrea Sudrow**  
Tel.: 06131/ 9992 717  
E-Mail: [a.sudrow@hwk.de](mailto:a.sudrow@hwk.de)

## NISSAN QASHQAI – LEASEN OHNE ANZAHLUNG!<sup>2)</sup>



### NISSAN QASHQAI VISIA

1.5 l dCi, 81 kW (110 PS)

- Bluetooth-Freisprecheinrichtung
- Geschwindigkeitsregelanlage
- nur 3,8 l Kraftstoffverbrauch auf 100 km im Normverbrauch<sup>1)</sup>

Mtl. Leasingrate:

ab € 205,- netto<sup>2)</sup>



<sup>1)</sup>Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 4,2, außerorts 3,6, kombiniert 3,8; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 99,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: A+. Abb. zeigt Sonderausstattungen. <sup>2)</sup>Berechnungsbeispiel für das gewerbliche Leasing bei einer Laufzeit von 36 Monaten bis 45.000 km zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. Gültig für alle bis zum 31.03.2015 abgeschlossenen Leasingverträge für das ausgewiesene Modell. Ein Angebot für Gewerbekunden von NISSAN FLEET SERVICES, einem Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation mit der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Das Angebot gilt nur für Mitglieder eines Verbandes mit Rahmenabkommen der NISSAN CENTER EUROPE GmbH über Abrufschein. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

**Haese Automobile GmbH + Co. KG**  
Anna-Birle-Straße 7 • 55252 Mainz-Kastel  
Tel.: 0 61 34/18 29-0 • [www.haese-automobile.de](http://www.haese-automobile.de)

**Autohaus Morchel GmbH**  
Kreuzbacher Straße 5-7 • 55576 Sprendlingen  
Tel.: 0 67 01/9 30 40

**Haese Automobile GmbH + Co. KG**  
Schönbergstr. 15 • 65199 Wiesbaden  
Tel.: 06 11/9 42 87-70 • [www.haese-automobile.de](http://www.haese-automobile.de)

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

**Autohaus Heydasch GmbH**  
Horchheimer Straße 125 • 67547 Worms  
Tel.: 0 62 41/3 35 92 • [www.autohaus-heydasch.de](http://www.autohaus-heydasch.de)